

# Geld & Markt

## Nachhaltigkeit ja, aber ohne viel Bürokratie

Unternehmen befürworten laut Studie Transformation. Überbordende Gesetze und Regelungen schaden jedoch kleineren Firmen.

GERD LACHE | FREIBURG

Eine aktuelle Studie des Wirtschaftsverbandes wvb Schwarzwald AG und des Buchautors Felix Zimmermann gibt Einblick in die Herausforderungen, denen mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg beim Thema ESG (Environmental, Social, Governance) gegenüberstehen. Die Auswertung der anonymen Umfrage unter mehr als 100 Industrieunternehmen wurde gestern in der wvb-Zentrale in Freiburg vorgestellt. Zu den befragten Branchen gehören Automotive, Maschinenbau und Medizintechnik. Demnach gibt es kaum Zweifel an der Notwendigkeit nachhaltiger Maßnahmen im industriellen Mittelstand. 55 Prozent der Befragten

halten die Transformation als „zwingend notwendig“, und weitere 40 Prozent empfinden sie als „grundsätzlich sinnvoll“. Ein Beleg für wvb-Hauptgeschäftsführer Christoph Münzer, „dass unsere Unternehmen nicht zum Ja-gen getrieben werden müssen“.

Allerdings zeigt sich ein deutlicher Widerstand gegen die regulatorischen Maßnahmen zur Unterstützung dieser Transformation: Lediglich sieben Prozent sehen die aktuellen Regelungen als unbedingt notwendig an. Die Mehrheit von 61 Prozent der Befragten empfindet die bestehenden Vorschriften als übermäßig belastend. Münzer dazu: „Nachhaltigkeit ist wichtig, daran zweifelt kaum jemand. Das Ziel ist richtig, aber bürokratisches Mikromanagement und undifferenzierte Regelungen bremsen die Unternehmen – auch bei der ökologischen Transformation.“

Vor knapp einem Jahr stellte der wvb das Buch „ESG Made in Germany“ von Autor Felix A. Zimmermann vor. Mit jeweils einem Nachhaltigkeits-Beitrag sind darin auch die Firmen Witz-



Felix A. Zimmermann, Autor des Buchs „ESG Made in Germany“, präsentiert beim Wirtschaftsverband wvb seine Studie. FOTO: GERD LACHE

### „Das Ziel ist richtig, aber bürokratisches Mikromanagement und undifferenzierte Regelungen bremsen die Unternehmen – auch bei der ökologischen Transformation.“

wvb-Hauptgeschäftsführer CHRISTOPH MÜNZER

mann (Pforzheim) und Schmalz (Glatten bei Freudenstadt) vertreten. Ziel der jetzt von den bei-

den Partnern erstellten Studie „ESG – wo stehen wir in BW?“ sei es gewesen, den Fortschritt so-

### Was ist ESG?

ESG ist eine Abkürzung für Environmental (Umwelt), Social (Soziales), Governance (Unternehmensführung). Es beschreibt ein Bewertungssystem, in dessen Fokus die ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung eines Unternehmens stehen. Baden-Württemberg wurde nach einer Mitteilung der Landesregierung im Nachhaltigkeitsrating von Moody's ESG Solution im vergangenen Jahr erneut mit dem Bestnote ausgezeichnet. Damit gelte das Land als Spitzenreiter unter 29 europaweit bewerteten regionalen und lokalen Gebietskörperschaften. gel

berg“ zu ermitteln. Zimmermann weist darauf hin, dass die administrativen Anforderungen der ESG-Regulierungen für viele Unternehmen eine größere Hürde darstellen als die Umsetzung der eigentlichen Nachhaltigkeitsziele. Kleinere Unternehmen in der Größenordnung von bis zu 150 Mitarbeitenden seien besonders von den Berichtspflichten betroffen: „Deren personelle und finanzielle Ressourcen sind begrenzt.“ Größere Unternehmen hingegen stünden vor der Herausforderung, ihre Geschäftsmodelle grundlegend anzupassen, um nachhaltiger zu agieren. Diese Diskrepanz zeige, dass die aktuellen Regelungen zu manches Unternehmen überfordere und die erhoffte Wirkung teilweise verfehle. Zimmermann spricht in Einzelfällen sogar von einem „Burnout“, den die Bürokratie in den Organisationen hervorrufe. Zwar bringe Nachhaltigkeit zunächst keine Umsatzvorteile. Jedoch sei sie bei der Fachkräftesuche ein Pluspunkt. Und Verbraucher würden zunehmend auf die ökologische Komponente von Produkten achten.

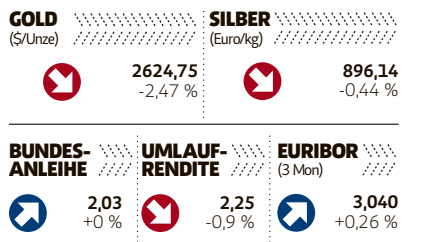
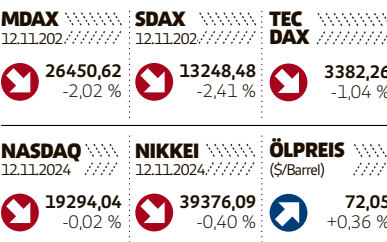
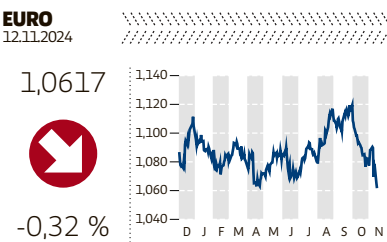
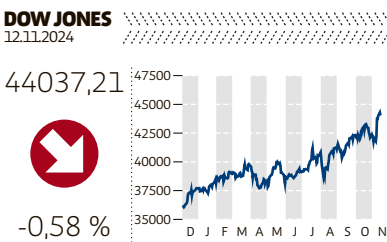
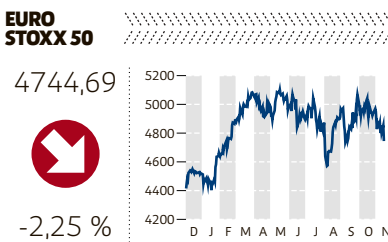
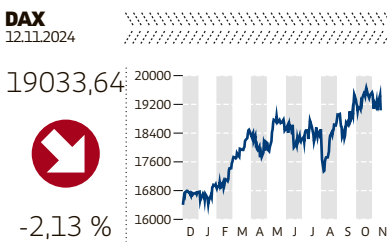


Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Table with columns: Company, Div., Schluss 12.11., Vortag 11.11., Veränd. in %

Mehr Börsennotierungen bei www.goyax.de

Erklärungen: St. = Stammmarkt. Vz. = Vorzugsaktie. \* = Aktie auch im Euro-Stoxx 50 gelistet. Stand 12.11.2024 20:30 Uhr. Hdx = Dax, Mdx und Tec-Dax. V hinter der Dividende kennzeichnet Dividendenvorschläge. Alle Aktienkurse sind Xetra-Kurse sofern die Aktie dort gehandelt wird, ansonsten Kurse einer Regionalbörse. \* = zuletzt veröffentlichte Kurse. Quelle: Metalle: WCHerhaus GmbH bzw. Allg. Gold- und Silberscheidestalt AG, Pforzheim. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: www.aid-net.de